



GENUG GESPARTES Wer weitsichtig Ruhestandskapital aufbaut, fährt im Alter gut.

Renten-Tuning mit Steuervorteil

PENSIONSRLÜCKE Einzahlungen in die zweite und die dritte Säule stärken die Vorsorge und helfen, die Steuerlast zu senken. Zweistellige Renditen auf das eingesetzte Kapital sind keine Seltenheit – vorausgesetzt, das Timing stimmt.

von **ERICH GERBL**

Der Schweiz steht ein wahrer Exodus bevor. Jeder Dritte will auswandern. Nicht weil die Arbeitslosigkeit grassiert oder ein Diktator die Meinungsfreiheit unterdrückt. 35 Prozent der Schweizer wollen das Land verlassen, falls sie ihre Sparziele für die Pensionierung nicht erreichen. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Umfrage des Asset Managers Legg Mason. Weil die Ausgaben auch nach der Pension nicht gross sinken, sind die Sparziele hoch gesteckt. Die Befragten glau-

ben, dass ein sorgenfreier Lebensabend hierzulande pro Person 500 000 Franken verschlingt. In anderen europäischen Ländern wird das nötige Kapital auf 300 000 Franken geschätzt.

Während der Geldbedarf überdurchschnittlich hoch ist, ist es gerade in der Schweiz schwieriger, eine ansehnliche Rendite zu erreichen. Wer keine Währungsrisiken eingehen will, ist auf den lokalen Markt begrenzt. Doch hier bringt die risikolose Geldanlage keine Rendite mehr. Bei zwei Dritteln der Schweizer Bundesanleihen zahlt der Anleger derzeit

sogar drauf. Bei den Sparkonten müssen Anleger schon froh sein, wenn sie keine Strafzinsen zahlen müssen. Die Pensionskassen stecken im gleichen Dilemma und tun sich wie die Privatanleger mit der Vermehrung des Geldes schwer (siehe «Ständig abwärts» auf Seite 52). Da die Börsen weitgehend von den Notenbanken gesteuert werden, ist auch dieser Markt gerade für vorsichtige Gemüter keine Option.

Da wird es immer mehr zur Pflicht als zur Kür, die steuerlichen Vorteile der verschiedenen Säulen der Vorsorge möglichst effizient zu nützen. Ein beliebter

Weg, in den Lebensabend zu investieren, ist die Säule 3a. Derzeit liegt der Maximalbetrag für Erwerbstätige bei 6768 Franken. Dieser Betrag reduziert das steuerbare Einkommen eins zu eins. Ein Zürcher mit 120 000 Franken Einkommen würde mehr als 2100 Franken an Steuern sparen. Bei Selbständigen sind die Maximalbeträge und die Steuerersparnis noch um einiges höher.

Am einfachsten ist es, das Geld auf ein 3a-Konto einzuzahlen. Diese Konten werden laut Comparis derzeit mit null bis einem Prozent verzinst. Je länger der Anlagehorizont, desto mehr spricht für die zwar stark schwankenden, aber langfristig punkto Rendite nicht zu schlagenden Börsen. Beim VZ VermögensZentrum kann der Anleger das Vorsorgegeld in Exchange Traded Funds (ETFs) investieren. Diese passiven, einem Index folgenden Produkte bieten eine breite Streuung und zeichnen sich durch niedrige Gebühren aus. Beim VZ VermögensZentrum fällt für diese Produkte eine Pauschalgebühr von 0,68 Prozent an. Dafür darf auch einmal pro Monat umgeschichtet werden.

Unbekannte zweite Säule

Während sich die Sinnhaftigkeit der 3a-Konten bereits herumgesprochen hat, ist der Nutzen von Einzahlungen in die zweite Säule weniger bekannt. «Die grösste Wissenslücke besteht im Bereich der zweiten Säule», sagt Pirmin Mussak von der ZHAW. Er ist Co-Autor einer Studie, die zum Ergebnis kam, dass sich über 40 Prozent der Deutschschweizer Bevölkerung zu wenig oder gar nicht um ihre private Altersvorsorge kümmern.

Doch es lohnt sich, die Wissenslücke zu schliessen. Denn mit Pensionskasseneinkäufen lassen sich noch mehr Steuern sparen als mit der Säule 3a. Die möglichen Investitionen sind meist deutlich höher und lassen sich ebenso vollumfänglich vom Einkommen abziehen. «Je nach Grenzsteuerbelastung führt das zum Zeitpunkt des Einkaufs zu erheblichen Steuereinsparungen», sagt Mario Neidhart, Leiter Fachtechnik Finanzplanung bei Schwarz & Partner Finanzkonsulenten.

Sobald die Einkäufe getätigt sind, unterstehen sie dem jeweiligen Reglement der Pensionskasse. Dies ist besonders in Krisenzeiten relevant. So werden Leistungen im Falle einer Invalidität oft nach dem Verfahren des Leistungsprimats (versicherter Lohn) berechnet. Das ►

Vom Berufsstart bis zum Rückzug

Jeder Meilenstein im Leben kann Auswirkungen auf die Vorsorge haben. Welche Vorkehrungen in welcher Lebensphase zu treffen sind.

Alter	Lebensabschnitt	Auswirkung auf die Vorsorge	Was zu tun ist	Häufige Fehler / Risiken
20	Ausbildung abgeschlossen, Start ins Berufsleben	Beginn der AHV-Beitragsjahre und der Risikoversicherung in der 2. Säule	Schutz vor Invalidität überprüfen, eventuell Versicherung für Erwerbsausfall	Abschluss einer gemischten Lebensversicherung der Säule 3a oder 3b
23	Mehrmonatiger Auslandsaufenthalt	Keine Beiträge an AHV und eventuell Pensionskasse	AHV-Mindestbeitrag und falls möglich Risikobeiträge an die Pensionskasse weiterzahlen	Zu wenig Schutz vor Unfall und Krankheit im Ausland
25	Konkubinat und erste Wohnung	Anspruch auf Hinterlassenenleistung	Absicherung des Partners durch Meldung an PK	Abschluss einer gemischten Lebensversicherung
28	Jobwechsel	Wechsel der Pensionskasse	Vergleich der Leistungen von alter und neuer PK	Unterdeckung bei Erwerbsausfall
30	Heirat	Gegenseitiger Anspruch auf Hinterlassenenleistungen	Vorsorge 3. Säule auf Doppelspurigkeit prüfen, Vorsorgesparen in der Säule 3a	Abschluss einer gemischten Lebensversicherung der Säule 3a oder 3b
32	Geburt des ersten Kindes	Beendet die Mutter ihre Erwerbstätigkeit, fehlt der Risikoschutz bei Erwerbsunfähigkeit und Tod, das Kind braucht Invaliditätsschutz	Risikoschutz erweitern: beim Vater für Todesfall, bei der Mutter für Todesfall und Erwerbsunfähigkeit	Unterdeckung für IV-Risiko bei Mutter und Kind
40	Kauf von Wohneigentum	Eventuell verminderter Risikoschutz aus der 2. Säule bei Vorbezug von Guthaben aus der PK	Indirekte Amortisation über Säule 3a und Verpfändung PK	Unterdeckung bei Erwerbsausfall und Tod bei Vorbezug von Guthaben aus der PK
45	Jobwechsel, Kaderstelle	Höhere Altersleistung aus PK durch höheres Einkommen	Einkaufsmöglichkeiten bei PK zur Steueroptimierung prüfen, zusätzlich 3a-Konto oder -Police	3a-Sparen mit hohem Aktienanteil, Steuerspareffekt wird teilweise aufgehoben
50	Kind zieht aus	Geringerer Bedarf an Risikoschutz, höherer Sparanteil für Altersvorsorge	Vorsorgebedürfnisse überprüfen	Kauf von zu vielen Vorsorgeprodukten
51	Erbschaft	Altersvorsorge wird erhöht	Amortisation der Hypothek oder Einkauf in die PK	Risikoreiche Anlage mit Aussicht auf hohe Renditen, Anlagen mit zusätzlicher Fremdfinanzierung
53	Scheidung, neue Partnerschaft	Aufteilung gemeinsamer Vermögen auch in der Vorsorge, Splitting der Einkommen bei AHV und PK	Partner absichern über begünstigte Lebensversicherung, Nachlass regeln (Erbvertrag/Testament)	Zu geringe Altersvorsorge vor allem der geschiedenen Partnerin
60	Reduktion Arbeitspensum	Reduktion Risiko- und Altersvorsorge bei Pensionskasse, Bezug der Säule 3a möglich	Unveränderte Beiträge für 2. Säule möglich; Auflösen des ersten 3a-Guthabens; Bedarf einer Erwerbsausfallversicherung prüfen	Abschluss einer Leibrentenversicherung ist nur in Ausnahmesituationen sinnvoll
64 65	AHV-Alter	Rentenbezug aus AHV und PK kann aufgeschoben werden	Bezug von 3a-Guthaben, Amortisation der Hypothek, Reduktion der Risikoversorge; Vorsorgebeiträge, falls man erwerbstätig bleibt	Kapitalbezüge ohne fundierte Anlageplanung, Auszahlung aller Vorsorgegelder im gleichen Steuerjahr
67	Ruhestand	Renten- oder Kapitalbezug aus PK	Reduktion Risikoversorge, Bezug 3a-Guthaben, Anlageplanung für Kapitalleistungen	Unterschätzte Dauer Kapitalverzehr, zu hohe Renditeerwartungen
77	Tod des Partners	Leistung aus AHV und PK für Hinterbliebene, insbesondere Kinder in Ausbildung bis 25	Prüfung Renten- und Leistungsansprüche, Überprüfung der Wohnsituation	Rechtsstreit wegen unklarer Regelung der Erbschaftsansprüche

Quelle: Weibel Hess & Partner AG

Der Fiskus belohnt zusätzliche Vorsorge – auch in der zweiten Säule

Einkäufe in die Pensionskasse über mehrere Jahre zu splitten, ist steuerlich vorteilhaft.

Steuer- einsparungen in Franken	bei PK-Einkauf von 25 000 Fr. Jahr 2016, ledig, röm.-kath., steuerbares Einkommen: 120 000 Fr.			bei PK-Einkauf von 50 000 Fr. Jahr 2016, verheiratet, röm.-kath., keine Kinder, steuerbares Einkommen: 150 000 Fr.			bei PK-Einkauf von 50 000 Fr. Jahr 2016, verheiratet, röm.-kath., keine Kinder, steuer- bares Einkom- men: 250 000 Fr.	
	Steuervorteil durch:			Steuervorteil durch:			Steuervorteil durch:	
Kanton Ort	Einkauf 1×25 000	Einkauf 2×12 500	Einkauf 2×vs. 1×	Einkauf 1×50 000	Einkauf 2×25 000	Einkauf 2×vs. 1×	Einkauf 1×50 000	
AG Aarau	7 447	7 725	278	13 951	15 200	1 249	17 484	
AI Appenzell	6 128	6 317	189	11 890	12 848	958	14 735	
AR Herisau	7 436	7 625	189	14 867	15 884	1 018	17 738	
BE Bern	8 826	9 101	275	16 845	18 311	1 466	20 679	
BL Liestal	9 390	9 638	248	16 928	18 241	1 313	21 346	
BS Basel	8 018	8 207	189	16 109	17 049	940	18 515	
FR Freiburg	8 936	9 289	353	16 572	18 188	1 617	20 609	
GE Genf	9 468	9 663	195	18 556	19 536	980	21 510	
GL Glarus	7 047	7 300	253	13 653	14 594	940	16 887	
GR Chur	7 558	7 828	270	14 642	15 687	1 045	17 756	
JU Delémont	9 255	9 444	189	16 530	17 470	940	21 349	
LU Luzern	6 782	7 056	274	13 703	15 002	1 299	17 230	
NE Neuenburg	10 101	10 441	340	18 347	19 666	1 320	23 083	
NW Stans	6 303	6 554	250	12 333	13 321	989	15 227	
OW Sarnen	5 498	5 687	189	11 069	12 009	940	13 475	
SG St. Gallen	8 708	8 898	189	16 725	18 144	1 419	19 895	
SH Schaffhausen	8 240	8 429	189	15 639	17 184	1 545	18 958	
SO Solothurn	6 135	6 328	193	12 288	13 291	1 003	14 749	
SZ Schwyz	8 839	9 100	261	16 298	17 442	1 144	20 300	
TG Frauenfeld	7 242	7 431	189	13 859	14 799	940	16 963	
TI Bellinzona	8 322	8 641	319	16 495	17 475	980	20 487	
UR Altdorf	5 725	5 914	189	11 523	12 462	940	13 929	
VD Lausanne	9 227	9 497	270	16 328	17 822	1 494	21 325	
VS Sion	9 735	10 075	340	16 959	19 562	2 603	19 472	
ZG Zug	6 231	6 264	33	9 983	11 849	1 867	14 680	
ZH Zürich	7 495	7 925	430	13 872	15 339	1 467	18 525	

Quelle: Schwarz & Partner Finanzkonsultenten

► bedeutet, dass zusätzliche Einkäufe in die Pensionskasse nicht zu höherer Invaliditätsrente führen. Im Invaliditätsfall können die Leistungen zudem oft nur als Rente bezogen werden. Im Todesfall drohen die Einkäufe ganz oder teilweise an die Vorsorgestiftung verloren zu gehen.

Wie viel Steuern effektiv gespart werden können, hängt vom steuerbaren Einkommen, vom Steuerdomizil sowie von der Höhe des Einkaufs ab. Mit Hilfe eines Einkaufs von 50 000 Franken lassen sich zum Beispiel in der Stadt Zürich (verheiratet, katholisch, Einkommen 250 000 Franken) einmalig 18 525 Franken Steu-

ern sparen (siehe Tabelle oben). Auf dem eingesetzten Kapital entspricht das einer Rendite von rund 37 Prozent. Geteilt durch die Jahre, die man noch bis zur Pensionierung hat, ergibt sich dann vereinfacht eine jährliche Rendite. Je weniger Jahre es sind, desto höher fällt diese aus. «Mit einem Pensionskasseneinkauf erzielt man, entgegen den gültigen Regeln an den Finanzmärkten, mit einem kürzeren Anlagehorizont eine höhere Rendite», sagt Mario Neidhart. Eine dreijährige Sperrfrist ist zu beachten. Wird nach erfolgtem Einkauf innerhalb dieser drei Jahre trotzdem Kapital aus der Pensions-

► kasse bezogen, werden die Steuervorteile wieder korrigiert.

Die zeitliche Spanne zwischen Pensionskasseneinkauf und dem folgenden Kapitalbezug lässt sich unabhängig vom Alter verkürzen. Die Freizügigkeitsgelder aus der Pensionskasse können etwa bei einem Wegzug ins Ausland (Einschränkungen in der EU), beim Kauf von selbst bewohntem Wohneigentum sowie bei der Rückzahlung von Hypotheken und der Aufnahme einer selbständigen Erwerbstätigkeit bezogen werden. Die Sperrfrist ist auch in diesen Fällen relevant.

Einkäufe sind in der Höhe der Beitragslücke möglich. Wie hoch diese ist, lässt sich am Vorsorgeausweis der Pensionskasse ablesen. Eine Lücke tut sich bei den meisten Versicherten auf. Sie entsteht etwa bei einem Auslandsaufenthalt oder durch eine Scheidung. In den meisten Fällen sind die Lücken jedoch auf Lohnerhöhungen zurückzuführen, da sich die Maximalbeträge am aktuell versicherten Gehalt orientieren.

Aufteilen des Einkaufs rechnet sich

Die Lücken sollten aber nicht auf einmal geschlossen werden. Der steuerliche Vorteil lässt sich durch eine möglichst geschickte Aufteilung der Einkäufe optimieren. Es gilt, die Steuerprogression auf hohem Niveau und möglichst oft zu brechen. Splittet ein verheirateter Zürcher einen Einkauf in die Pensionskasse von 50 000 Franken auf zwei Jahre, spart er statt 13 872 sogar 15 339 Franken, ein Plus von knapp 1500 Franken (Tabelle links).

Doch so einfach ist die Rechnung nicht. Denn die Pensionskasseneinkäufe und auch die Einzahlungen in die Säule 3a werden bei späterem Bezug als Rente oder Kapital versteuert. In ungünstigen Fällen saugt die zusätzliche Steuerbelastung beim Bezug die steuerlichen Vorteile zum Zeitpunkt des Einkaufs wieder auf. Aus diesem Grund gilt es, auch den Bezug steuerlich zu optimieren.

Steuerlich ist der Kapitalbezug attraktiver. Im Unterschied zur Pensionskassenrente werden Kapitalauszahlungen aus der Pensionskasse vom übrigen Einkommen getrennt und nur einmalig und mit niedrigeren Sätzen besteuert. In Zürich fallen für einen Kapitalbezug von 160 000 Franken beispielsweise 5,6 Prozent an Staats- und Gemeindesteuern an. Ein steuerbares Einkommen in gleicher Höhe verursacht eine 19-prozentige Steuer.

Mit dem Einkauf in die Pensionskasse erzielt man, entgegen den Regeln an den Finanzmärkten, mit einem kürzeren Anlagehorizont die höhere Rendite.

Wie schon bei der Einzahlung sollte man auch bei der Auszahlung die steuerliche Progression im Auge behalten. Mehrere Kapitalauszahlungen aus der zweiten Säule und der Säule 3a werden beim Bezug im selben Steuerjahr kumuliert und zum Steuersatz des Gesamtbetrages besteuert. Wie bei der Einzahlung macht auch bei der Auszahlung eine Staffelung über mehrere Jahre Sinn. «Wer sein Vorsorgekapital von 2,4 Millionen

Franken statt in einer in zwei Steuerperioden bezieht, spart knapp 118 000 Franken an Steuern», weiss Finanzplaner Neidhart.

Fällig werden die Pensionskassengelder bei der Aufgabe der Erwerbstätigkeit. Die Progression kann jedoch gebrochen werden, wenn man sich schrittweise, etwa in Form einer Teilpensionierung, aus dem Berufsleben zurückzieht. Im Kanton Zürich sind zwei Bezüge von Kapital aus der Pensionskasse infolge einer Teilpensionierung erlaubt. Bei der Säule 3a können die Gelder fünf Jahre vor Erreichen des AHV-Rentenalters bezogen werden. Auch hier empfiehlt es sich, über mehrere Jahre verteilt zu beziehen. Das ist aber nur möglich, wenn verschiedene 3a-Konten vorhanden sind.

Rente oder Kapital?

Kapital oder Rente: Diese Frage ist nicht nur an der Rendite festzumachen. «Der Kapitalbezug ist steuerlich interessanter. Aber es stellt sich die Frage, was man mit dem Geld macht», sagt Josef Zopp, Leiter Bereich Personenversicherung bei Weibel

Hess & Partner. Er stellt fest, dass die Risikoneigung nach der Pensionierung stark abnimmt. Früher konnten sich die Rentner noch auf Obligationen fokussieren. Heute weisen nur noch sehr lang laufende Anleihen eine positive Rendite auf.

Bleibt die Börse. Aber je grösser das Risiko, desto grösser auch der Stress. Anleger ohne Erfahrung mit den Finanzmärkten sind schnell überfordert. An den Börsen werden Fehler nicht verziehen. «Kapital oder Rente? Eine pauschale Antwort gibt es nicht. Aber bei einem Umwandlungssatz von sechs Prozent und mehr ist das Argument für den Bezug einer Rente schon sehr gewichtig», sagt Josef Zopp.

Der noch so guten Planung kann die Politik einen Strich durch die Rechnung machen. Die Rentenreform 2020 könnte den einen oder anderen Vorteil eliminieren. Auch ist heute nicht klar, wie hoch die zu leistenden Steuern auf Renten oder Kapitalleistungen beim Erreichen des Ruhestandes sind. Im schlimmsten Fall kann man dann ja immer noch auswandern. ■

ANZEIGE

AQUATIKON

INSPIRED BY WATER.

Wasser intelligent genutzt.

Das Bürohaus AQUATIKON im Glattpark, Zürich-Opfikon.

- Angenehmes Raumklima und schweizweit beste Energiebilanz dank Salinen-Kühlung
- Flexible Raumaufteilung und Mieteinheiten ab 250 m² bis 16.000 m²
- Perfekte Verkehrsanbindung dank idealer Lage zwischen Stadtzentrum und Flughafen
- Erfüllt die 2000-Watt-Anforderungen und erzielt Minergie-P-Eco sowie die LEED Platin Zertifizierung

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:
+41 (0) 43 455 80 00 oder www.aquatikon.info

 **HOCHTIEF**
DEVELOPMENT
SCHWEIZ